

darüber ausgesprochen worden ist. Nun, was dem einen Theile zugestanden worden ist, gehörte doch wohl auch mir; wird mir aber das Wort genommen, dann kann ich nicht sagen, daß in dieser Angelegenheit Sonne und Wind gleich vertheilt worden sei.

Präsident Haberkorn: Begehrt noch Jemand das Wort? — Herr Abg. Stauß!

Abg. Stauß: Ich beantrage namentliche Abstimmung.

Präsident Haberkorn: Ich werde darüber die Kammer befragen. Wenn Niemand weiter das Wort begehrt, schließe ich die Debatte. — Die Debatte ist geschlossen. — Ueber welchen Antrag wünscht der Herr Abg. Stauß namentliche Abstimmung?

Ich bemerke vorher, daß ich die Fragestellung so einrichten werde: Zuerst kommt der Antrag des Abg. Heinrich; wenn dieser abgelehnt werden sollte, dann hat der Abg. Günther den Antrag gestellt, die Adresse ohne vorherige Begutachtung durch eine Deputation auf eine der nächsten Tagesordnungen zu verweisen. Hierüber würde dann abgestimmt werden. Wird auch dieser Antrag abgeworfen, dann folgt der Antrag auf Verweisung an eine außerordentliche Deputation. — Zu welchem dieser Anträge wünscht nun Herr Abg. Stauß namentliche Abstimmung?

Abg. Stauß: Zu allen drei Anträgen.

Präsident Haberkorn: Bei jedem einzelnen Antrage werde ich die Kammer darüber Beschluß fassen lassen, ob namentliche Abstimmung eintreten soll.

Ich frage die Kammer, ob sie namentliche Abstimmung beschließt in Bezug auf den Antrag des Herrn Abg. Heinrich? — Beschlossen.

Demgemäß frage ich die Kammer:

„will dieselbe nach dem Antrage des Abg. Heinrich beschließen, daß der Antrag des Abg. Dr. Biedermann und Genossen auf Erlaß einer Adresse auf sich beruhen bleibe?“

Es antworten darauf mit Ja:

Abg. Schubert.	Abg. Seydel.
= Jordan.	= Dr. Schubert.
= Schulze (Knechten).	= Schreiber.
= Möschler.	= Heinge.
= Belleville.	= Starke.
= May (Boienz).	= Ahlemann.
= Fahnauer.	= Dehmichen.
= Dr. Fißler.	= Endel.
= Petri.	= Dr. Hülße.
= Walter.	= von Einsiedel.
= Gräfer.	= von Könnert.
= Adler.	= Süntherhaus.
= Schmidt.	= Barth (Stenn).
= Knechtel.	= Seeg.
= Dr. Hahn.	= Mai (Eberbach).

Abg. Barth (Kadebeul).
 = Sachße.
 = Kreller.
 = Heinrich (Vorna).
 = Mosch.
 = Kermann.
 = Günther.

Abg. Mannsfeld.
 = Ködert.
 = Braun.
 = Wehnert.
 = Kressmar.
 Präsident Haberkorn.

Mit Nein antworten:

Vizepräsident Streit.
 Secretär Dietel.
 = Dr. Gensel.

Abg. Stauß.
 = Ludwig.
 = Heubner.
 = Dr. Wigard.
 = Hauffe.
 = Uhle.
 = Bornig.
 = Dr. Leistner.
 = Schnoer.
 = Dr. Kentsch.
 = Jungnickel.
 = Esche.

Abg. Lange.
 = Dr. Bonig.
 = Penzig.
 = Krüger.
 = Schred.
 = Krause.
 = Dr. Biedermann.
 = Gule.
 = Körner.
 = Israel.
 = Dr. Mindwitz.
 = Näser.
 = Heinrich (Mülßen).
 = Temper.
 = Riedel.

Das Resultat der Abstimmung verkündige ich dahin, daß der Antrag des Abg. Heinrich mit 43 Stimmen bejaht worden ist, während 30 Stimmen mit Nein geantwortet haben. Somit ist diese Angelegenheit erledigt und es bedarf der Abstimmung über die beiden anderen von mir vorläufig angezeigten Fragen nicht.

Wir fahren nun in der Registrande fort.

(Nr. 61.) Vorbericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer, die Behandlung des Staatsbudgets betreffend.

Präsident Haberkorn: Wird von mir auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

(Nr. 62.) Königl. Decret vom 1. October d. J., den Ankauf des Grundstücks Nr. 1 der kleinen Schießgasse betreffend.

Präsident Haberkorn: Das königl. Decret wird der Kammer vorgetragen werden.

(Geschicht.)

Zum Druck und an die zweite Deputation.

(Königl. Commissar Herr Geh. Justizrath Gebert tritt ein.)

(Nr. 63.) Antrag des Herrn Abg. Günther, die Leistung einer größeren Garantie von Seiten der Privatgesellschaften gegen Feuergefahr Versicherte und Abänderung der geltenden Versicherungsbedingungen betreffend.

Der Antrag lautet so:

Die Kammer möge beschließen, an die Staatsregierung das Gesuch zu richten:

dieselbe wolle soviel als möglich dafür Sorge tragen, resp. bei der Bundesregierung dahin wirken, daß